

Rumänien: Fem.RRom

Dieses Länderprofil gibt einen Überblick über ein Programm zur Entwicklung von Sozialgenossenschaften, an denen Roma-Frauen beteiligt sind. Außerdem werden wichtige Daten zum integrationsfördernden Unternehmertum in Rumänien vorgestellt.

Beschreibung: Fem.RRom ist ein multiregionales Programm in Rumänien, welches im Zeitraum 2010 bis 2013 vom Ministerium für Arbeit, Familie, Sozialschutz und Senioren in Zusammenarbeit mit der Nationalen Agentur für die Roma und einer Reihe von Organisationen aus Griechenland und Portugal umgesetzt wurde. Ziel des Projekts war die Verbesserung der Möglichkeiten für Roma-Frauen, auf den Arbeitsmarkt und in das Unternehmertum einzutreten. Zu diesem Zweck wurden Sozialgenossenschaften gefördert. Potenzielle Teilnehmer waren Roma-Frauen im Alter von 16 bis 59 Jahren mit Sekundarschulabschluss.

Problemgegenstand: Roma-Frauen in Rumänien sind aufgrund ihrer gesellschaftlichen Stellung, ihrer ethnischen Herkunft und ihres Geschlechts einer heftigen Diskriminierung ausgesetzt. Im Ergebnis sind ihre Möglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt begrenzt und sie sind in hohem Maße von sozialer Ausgrenzung bedroht. Zudem herrscht in den Roma-Gemeinschaften die tief verwurzelte Haltung vor, die Rolle der Roma-Frauen sollte sich auf den häuslichen Bereich beschränken. Untersuchungen belegen, dass 77% der Roma-Frauen in Rumänien keiner abhängigen Erwerbstätigkeit nachgehen (Comşa, Rughiniş und Tufiş, 2008). Trotz dieser Herausforderungen mangelt es an Arbeitsvermittlungen, die sich auf die Bedürfnisse der Roma-Frauen ausrichten.

Ansatz: Dieses Projekt begann mit Forschungsarbeiten, die schwerpunktmäßig die sozioökonomischen und beruflichen Erfordernisse und den Bildungsbedarf der Roma-Frauen sowie die Möglichkeiten für Roma zur Gründung von Genossenschaften in den Umsetzungsregionen (den nordwestlichen, südwestlichen und zentralen Regionen) bewerteten. Im Anschluss wurde in jeder Umsetzungsregion ein Beschäftigungszentrum als zentrale Anlaufstelle eingerichtet, die auf Roma zugeschnittene Beratungs- und Arbeitsvermittlungsdienste sowie Schulungen zur Förderung der Entwicklung von Sozialgenossenschaften anboten. Aus den drei Umsetzungsregionen wurden acht Geschäftspläne für Sozialgenossenschaften eingereicht, von denen fünf ausgewählt wurden (bei dreien von ihnen handelte es sich um einen Blumenverkauf, bei einer um eine wasserlose Autoreinigung und bei einer weiteren um einen Reinigungs- und Arbeitsvermittlungsdienstleister). Die fünf ausgewählten Genossenschaften erhielten rechtlichen Beistand bei der Anmeldung, der Erstellung ihres Geschäftsplans und bei der Suche nach Investoren. Sie konnten sich außerdem Ausrüstung ausleihen und erhielten eine monatliche Beihilfe für jeden Mitarbeiter (rund 95 EUR). Der Gesamtwert des Projekts lag bei 18,5 Millionen RON (etwa 4,1 Millionen EUR), von denen 98% aus dem Europäischen Sozialfonds und von der rumänischen Regierung stammten.

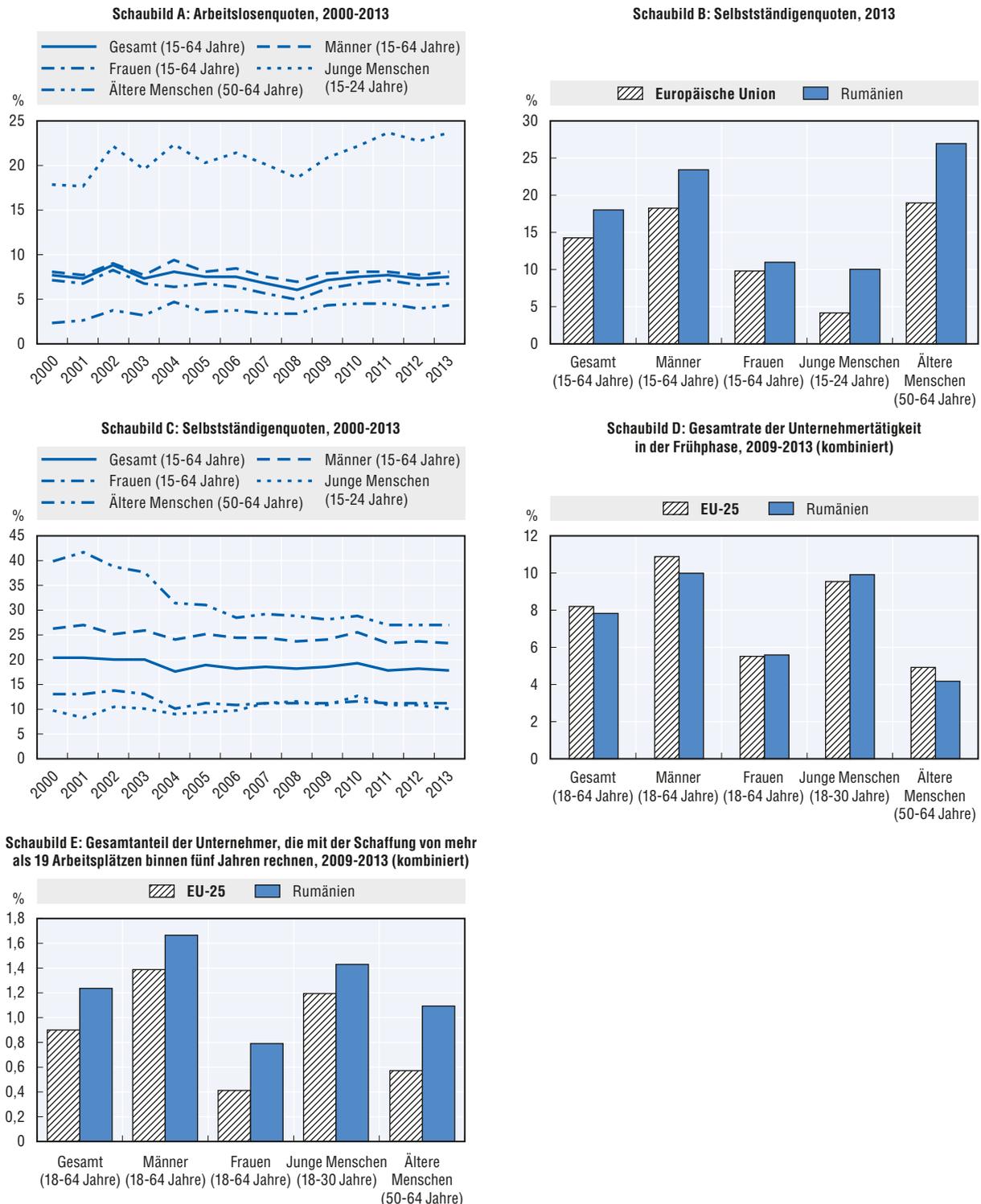
Auswirkungen: Mehr als 1000 Roma-Frauen profitierten von den durch das Projekt gebotenen Leistungen und 550 von ihnen nahmen unternehmerische und berufliche Schulungen in Anspruch. Den fünf geschaffenen Genossenschaften gehören 26 weibliche Gründungsmitglieder an (davon 16 Roma-Frauen), und es wurden 98 Arbeitsplätze für Roma-Frauen geschaffen.

Voraussetzungen für den Erfolg: Dieses Projekt zeigt, wie wichtig es ist, die Unterstützung an die Bedingungen vor Ort anzupassen. Es bietet zudem ein gutes Beispiel, wie internationale Partnerschaften das Lernen aus weltweit gesammelten Erfahrungen erleichtern können.

Literatur: Comşa, M., C. Rughiniş, und C. Tufiş (2008), „Atitudini față de muncă în România“ („Einstellungen gegenüber Arbeit in Rumänien“), Bukarest: Soros Foundation Romania.

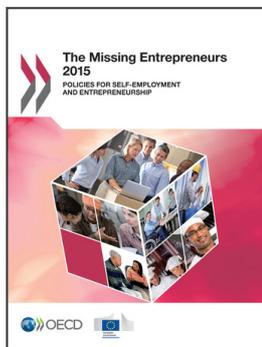
Wichtige Daten zum integrationsfördernden Unternehmertum

Abbildung 32.1. Daten zum Unternehmertum und zur selbstständigen Erwerbstätigkeit in Rumänien



Quellen: Schaubild A. Eurostat, Arbeitskräfteerhebung, 2000-2013; Schaubild B. Eurostat, Arbeitskräfteerhebung, 2013; Schaubild C. Eurostat, Arbeitskräfteerhebung, 2000-2013; Schaubild D. Besondere Auswertung der Erhebungen des Global Entrepreneurship Monitor unter Erwachsenen, 2009-2013; Schaubild E. Besondere Auswertung der Erhebungen des Global Entrepreneurship Monitor unter Erwachsenen, 2009-2013.

StatLink  <http://dx.doi.org/10.1787/888933314625>



From:
The Missing Entrepreneurs 2015
Policies for Self-employment and Entrepreneurship

Access the complete publication at:
<https://doi.org/10.1787/9789264226418-en>

Please cite this chapter as:

OECD/European Union (2016), "Rumänien: Fem.RRom", in *The Missing Entrepreneurs 2015: Policies for Self-employment and Entrepreneurship*, OECD Publishing, Paris.

DOI: <https://doi.org/10.1787/9789264249943-34-de>

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to rights@oecd.org. Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at info@copyright.com or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at contact@cfcopies.com.